

Freuen Sie sich auf ein
vielfältiges Begleitprogramm:

10.09.23 10:00 Uhr Ausstellungseröffnung
Eröffnungsveranstaltung „Einige waren Nachbarn“
Eintritt frei - Begegnungsstätte Wehdem

10.09.23 14:00 - 18:00 Uhr Thementag „Jüdisches Leben“
Eintritt frei - Heimathaus Levern

10.09.23 16:00 Uhr Besuch des jüdischen Friedhofs
Führung mit Pfarrer i. R. Thomas Horst
Eintritt frei - Kreuzung Alter Postweg (L770)/Hollweder Straße

13.09.23 18:00 Uhr Wie normale Menschen zu Massenmördern wurden
Ein Vortrag von Thomas Ramm, Sozialarbeiter und Reserveoffizier
Eintritt frei - Begegnungsstätte Wehdem

01.10.23 14:00 - 18:00 Uhr Thementag „Jüdisches Leben“
Eintritt frei - Heimathaus Levern

08.10.23 14:30 Uhr Klassik-Ensemble „Hevenu Shalom“
Ein Konzertprogramm klassischer jüdischer Musik
Eintritt frei - Heimathaus Wehdem

09.10.23 19:30 Uhr JFK Stewede: Klezmer-Konzert „crazy freilach“
Zeitgenössische Klezmermusik und jiddischer Gesang
20 Euro / ermäßigt 18 Euro - Begegnungsstätte Wehdem

26.10.23 19:30 Uhr JFK Stewede: Kabarett(isten) im KZ
Der Frankfurter Musikkabarettist Jo van Nelsen erzählt in einer
Grammophonlesung von den Schicksalen inhaftierter Künstler
15 Euro / ermäßigt 13 Euro - Begegnungsstätte Wehdem

03.11.23 14:00 - 18:00 Uhr Thementag „Jüdisches Leben“
Eintritt frei - Heimathaus Levern

09.11.23 11:00 Uhr Abschluss mit Lesung: „Amon“
Jennifer Teege erfuhr durch Zufall: Ihr Großvater war der
KZ Kommandant aus „Schindlers Liste“ - Amon Göth
Eintritt frei - Begegnungsstätte Wehdem

Die Ausstellung kann in der Regel jeden
Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag
zwischen 14:00 Uhr - 18:00 Uhr besucht werden.



Buchen Sie gern online einen
Besichtigungstermin:
<https://stemweder.erinnern.app>

oder unter:
ausstellung@zuhause-in-stemwede.de

Dieses Projekt wird realisiert und/oder gefördert durch:



Die Antisemitismusbeauftragte
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINIGE WAREN NACHBARN

Eine Ausstellung in zwei Teilen über
Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand
im Deutschen Reich und in Stewede
zur Zeit der NS-Diktatur 1933-1945



Begegnungsstätte Wehdem

10.09.2023 - 09.11.2023

Eintritt frei!

UNITED STATES HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM

Teil 1 - Ausstellung „Einige waren Nachbarn“

Die zentrale Rolle von Hitler und anderen Führern der NSDAP ist unbestreitbar. Aber wer waren die Menschen, die die nationalsozialistische Politik unterstützt und die NS-Rassenpolitik mitgetragen haben? Diese Ausstellung untersucht die Rolle der gewöhnlichen Menschen im Holocaust und die Vielzahl von Motiven und Spannungen, welche die individuellen Handlungen der Menschen beeinflussten.

Die Wanderausstellung „Einige waren Nachbarn“ des United States Holocaust Memorial Museum zeigt eindrucksvoll, wie alltägliche Menschen in den Jahren des Nationalsozialismus aktiv oder passiv an der Verfolgung und Vernichtung von jüdischen Menschen und anderen vermeintlichen Feinden des Regimes beteiligt waren.

Besucher erhalten hier einen Einblick in die Mechanismen von Gehorsam, Gleichgültigkeit und Mitläufertum.



Teil 2 - Stemwede im Nationalsozialismus

Was geschah in Stemwede, während der deutsche Krieg Europa verwüstete? Welche Menschen lebten hier, wie waren ihre Lebensbedingungen und wie gingen sie miteinander um?

Durch die Beteiligung lokaler Organisationen und engagierter Bürger entstand parallel zur Ausstellung des USHMM eine systematische Aufarbeitung der NS-Zeit in den Ämtern Dielingen-Wehdem und Lavern in Form eines lokalen Ausstellungsteils. Hier werden Geschehnisse aus dem heutigen Gemeindegebiet Stemwede gezeigt und die Umsetzung der nationalsozialistischen Ideologie in den Dörfern veranschaulicht.

Belege aus dem Gemeindearchiv verdeutlichen die Vorgehensweise der Amtserwartungen, und zeigen Hintergründe der strukturellen Einflussnahme des NS-Systems auf den Alltag der Menschen sowie bewegende Schicksale aus den ehemaligen Ämtern.

” Wie konnte das geschehen?
Wie wurden aus Nachbarn Denunzianten, Komplizen, Mörder?
Warum haben so viele Menschen geschwiegen und nur so wenige geholfen?
Wir kennen die Zeitzeugenberichte von Opfern und Tätern, wir wissen um die historischen Fakten und Zusammenhänge. Das Geschehene bleibt dennoch unfassbar. Und es gibt keine Gewissheit darüber, wie immun wir als Gesellschaft sind.“

Dr. Wolfgang Schäuble
Präsident des Deutschen Bundestages
(2017 bis 2021)

